

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

**Gewährung eines Zuschusses in Höhe von  
30.900 € an das Diakonische Werk  
Heidelberg für das Aufgabengebiet  
"Ehrenamtliche Behördenpaten"**

# Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 12. Mai 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Sozialausschuss	10.05.2011	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Sozialausschuss stimmt vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans durch das Regierungspräsidium der Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 30.900 € an das Diakonische Werk Heidelberg für das Aufgabengebiet „Ehrenamtliche Behördenpaten“ für das Jahr 2011 zu.*

*Die Auszahlung erfolgt entsprechend der Freigabe der Haushaltsmittel.*

## **Sitzung des Sozialausschusses vom 10.05.2011**

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern <b>Begründung:</b> Der Zuschuss trägt dazu bei, hilfeschende Menschen (z. B. bei der Geltendmachung von Ansprüchen) zu unterstützen und dadurch u. U. Armut zu bekämpfen und Ausgrenzung zu verhindern. <b>Ziel/e:</b>
SOZ 3	+	Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern <b>Begründung:</b> Durch die Gewährung des Zuschusses wird bürgerschaftliches Engagement gefördert.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

Die Förderung von ehrenamtlichem Engagement wird in Heidelberg schon seit vielen Jahren – insbesondere im sozialen Bereich – unterstützt und gelebt.

Das Diakonische Werk Heidelberg verfügt über ein umfassendes Netz an ehrenamtlich Mitarbeitenden. Dabei bilden Haupt- und Ehrenamtliche ein Tandem, das sich über viele Jahrzehnte bewährt hat und mit zu den vielfältigen Ressourcen des Diakonischen Werks Heidelberg zählt.

Die Ehrenamtlichen sind in vielen Arbeitsbereichen tätig; als einer der jüngsten Bereiche wurde bereits Mitte/Ende 2007 das Projekt „Ehrenamtliche Behördenpaten“ ins Leben gerufen. Das Projekt ist nicht nur ein Projekt von Ehrenamtlichen für Hilfesuchende, sondern auch ein Angebot für Ehrenamtliche, um sich im Rahmen der allgemeinen Sozialarbeit in das Gemeinwesen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Das Diakonische Werk sichert den Ehrenamtlichen gute Rahmenbedingungen durch Anerkennung, Beratung, Rückhalt und Schulung zu.

Die Behördenpaten begleiten Heidelberger Bürgerinnen und Bürger zu Ämtern, Behörden, Banken und anderen Einrichtungen, helfen bei allen damit verbundenen, oft sehr weitreichenden Fragestellungen und sind ebenfalls bei der Regelung des Schriftwechsels in allen Lebensbereichen behilflich. Dies erfolgt jeweils in Anbindung und Absprache mit der zuweisenden Beratungsstelle innerhalb des Diakonischen Werks oder den extern anfragenden Stellen. Behördenpaten führen keine Rechtsberatung durch, auch hauswirtschaftliche Unterstützung sowie Kinder- und Seniorenbetreuung fallen nicht unter die Zuständigkeit der Behördenpaten. Die Angebote sind für Hilfesuchende unabhängig von deren Herkunft und Religionszugehörigkeit offen. Selbstverständlich arbeitet das „Paten-Modell“ vernetzt und damit eng zusammen mit kommunalen Einrichtungen bzw. Beratungsstellen in der Stadt.

Zur Durchführung und Koordination des genannten Aufgabengebietes beschäftigt das Diakonische Werk eine Halbtagskraft mit folgenden Arbeitsschwerpunkten:

- Vermittlung von „Ehrenamtlichen Behördenpaten“
- Sicherstellung der Fachlichkeit und Begleitung der Patenschaften
- Koordination, Schulung und Anleitung der Ehrenamtlichen
- Annahme der Anfragen der Hilfesuchenden und fachliche Abklärung
- Akquise weiterer Ehrenamtlicher
- Weiterer Ausbau des ehrenamtlichen Netzwerks
- Öffentlichkeitsarbeit
- Qualitätssicherung (z. B. Supervision)

Diese Halbtagskraft begleitete und unterstützte im Jahr 2010 22 Ehrenamtliche, die wiederum ~190 Hilfesuchende begleiten (viele Ehrenamtliche begleiten mehrere Personen). Die Patenschaften sind je nach Problemstellung zeitlich befristet; bei einem geringeren Teil bestehen laufende Patenschaften. Im Rahmen des individuellen Zeitbudgets der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen ist momentan die maximale Anzahl möglicher Begleitungen erreicht. Im Jahr 2010 hat das Diakonische Werk eine Grundlagenqualifizierung zu den Themen Wohnen und Unterkunft, Lebensunterhalt, finanzielle Entlastung und Leben mit Schulden entwickelt, die jährlich wiederholt wird, um alle neuen Ehrenamtlichen Behördenpaten umfassend auf ihre Tätigkeit vorzubereiten und das Wissen der bereits länger Engagierten aufzufrischen. Darüber hinaus wurden den Behördenpaten im Jahr 2010 6 Anerkennungs- und Netzwerkveranstaltungen angeboten, in denen unter fachlicher Anleitung Austausch- und Informationseinheiten durchgeführt wurden.

Dem Diakonische Werk wurde für das beschriebene Projekt erstmals im Jahr 2010 ein Zuschuss in Höhe von 30.900,- € bewilligt. Der Zuschuss deckt die Personalkosten für eine Halbtagskraft sowie die Sach- und Gemeinkosten.

Das Diakonische Werk Heidelberg beantragt daher zur Durchführung des Aufgabengebietes für das Jahr 2011 erneut einen städtischen Zuschuss von 30.900 €.

Die Verwaltung sieht in dem oben beschriebenen Aufgabengebiet einen sinnvollen und wichtigen Beitrag sowohl hilfesuchende Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen als auch das Ehrenamt zu fördern. Sie schlägt vor, den beantragten Zuschuss in Höhe von **30.900 €** zu bewilligen. Mittel sind im Haushalt 2011 eingestellt.

Die Überweisung des Zuschusses erfolgt entsprechend den städtischen Freigeberegelungen, d. h. 40 % im 1. Halbjahr, weiter 40 % im 2. Halbjahr und der Restbetrag im 4. Quartal in Abhängigkeit von der Mittelfreigabe entsprechend der gesamtstädtischen Entwicklung.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner